

- ÖFFENTLICH -



Begrüßungsrede

Befehlshaber

Einsatzführungskommando der Bundeswehr

Generalleutnant Schütt

anlässlich

der 79. Henning-von-Tresckow Gedenkveranstaltung

im Einsatzführungskommando der Bundeswehr

am

21. Juli 2023

gehalten im Einsatzführungskommando der Bundeswehr

Sprache: DEU

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Freiherr **Dr. von Aretin**,

verehrte **Angehörige der Familie von Tresckow**,

es ist uns eine besondere Ehre, Sie heute zum 79. Jahrestag des Gedenkens an das gescheiterte Attentat vom 20. Juli 1944 und damit auch an den Tod Ihres Großvaters vom 21. Juli 1944, den Widerstandskämpfer und Namensgeber unserer Kaserne – **Generalmajor Henning von Tresckow** – begrüßen zu dürfen.

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen und Sie bitten, Ihrer Mutter, Frau Freifrau Dr. von Aretin, unsere besten Genesungswünsche zu überbringen. Dies in der Hoffnung Sie im nächsten Jahr zum 80. Jahrestags des Attentats auf Hitler wieder persönlich bei uns begrüßen zu können.

Es ist uns eine große Ehre:

- Sie Herr **Ministerpräsident Dr. Woidke**, heute bei uns zu haben.
- Herr Ministerpräsident, ich danke Ihnen für Ihre stete Verbundenheit zur Truppe und zu unserem Kommando.

Wir freuen uns über die zahlreichen **Gäste aus der Politik** und die Anwesenheit von:

- **Herrn Staatssekretär Dr. Grünewald** in Vertretung des Ministers des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg.

sowie von

- **Herrn Ministerialdirigenten Gerland** in Vertretung der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages,

und von

- **Frau Gasser**, in Vertretung der Präsidentin des Landtages von Brandenburg.

In enger Verbundenheit mit unseren beiden **Standortgemeinden und dem Landkreis** freuen wir uns:

- **Herrn Beigeordneten Jetschmanegg** in Vertretung des Oberbürgermeisters unserer Landeshauptstadt Potsdam,
- **Herrn Rigot** in Vertretung des Landrats des Landkreises Potsdam-Mittelmark,
- **Herrn Dr. Klenke** in Vertretung der Kreistagsvorsitzenden des Landkreises Potsdam-Mittelmark

und ganz gewiss nicht zuletzt

- **Frau Bürgermeisterin Hoppe** für unsere Garnisongemeinde Schwielowsee

herzlich willkommen zu heißen.

Für meine Vorgänger im Amt und ehemaliges Führungspersonal in dieser Liegenschaft – seit der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes – freuen wir uns über die Anwesenheit von:

- **Herrn Generalleutnant a.D. von Scheven**
- **Herrn Generalleutnant a.D. Glatz** und
- **Herrn Generalleutnant a.D. Fritz**

sowie von

- **Herrn Generalleutnant a.D. Budde** **Herrn Generalmajor a.D. Brand** und
- **Herrn Brigadegeneral a.D. Stütz.**

Schön, dass Sie aus alter Verbundenheit den Weg zu uns auf sich genommen haben.

Stellvertretend für meine Vorgänger im Amt, die heute leider nicht bei uns sein können, darf ich Ihnen herzliche Grüße von **Herrn Generalleutnant a.D. Riechmann** ausrichten.

Gerne leite ich an dieser Stelle auch die besten Grüße des Herrn **Oberst a.D. Schulze-Büttger** weiter, der sich aufgrund seiner Teilnahme an einer Gedenkveranstaltung zu Ehren seines

Vaters, des Widerstandskämpfers Oberst i.G. Georg Schulze-Büttger, in Hildesheim, entschuldigen lässt.

Für die **militärische Nachbardienststellen** begrüße ich:

- **Herrn General Delp** in Vertretung des Chef des Stabes unseres „Schwesterkommandos“, dem Territorialen Führungskommando der Bundeswehr,
- **Herrn Oberst Detlefsen**, dem [StOÄ Potsdam und Kdr](#) Kommandeur unseres Landeskommmando Brandenburg,
- **Herrn Oberst Dr. Lange**, Kommandeur des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr und
- **Herrn Oberstleutnant Domrich**, Kommandeur des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung auf dessen Unterstützung stets Verlass ist.

Als Vertretende unserer **übergeordneten Dienststelle**, dem Bundesministerium der Verteidigung, heißen wir ferner willkommen:

- **Frau Oberstarzt Dr. Fischer**, die Leiterin des Bereichs Protokoll sowie
- **Herrn Oberstleutnant Ramm**, als Vertreter des Beauftragten der Angelegenheiten für Hinterbliebene.

- ÖFFENTLICH -

In Vertretung der **Justiz und Blaulichtorganisationen** begrüße ich:

- **Herrn Präsidenten Lindner**, Leiter der Bundespolizeidirektion 11. *[vormals Kommandeur der GSG 9]*

Wir sind dankbar für die Anwesenheit der **Militärgeistlichkeit**, vertreten durch:

- **Herrn Militärgeneralvikar Monsignore Bartmann** für das Katholische Militärbischofsamt,
- **Herrn Militärgeneraldekan Heimer** für das Evangelische Kirchenamt für die Bundeswehr und
- **Herrn Militärbundesrabbiner Balla** für das Militärרבbinat,

sowie last but not least, unseren

- **Herrn Militärpfarrer Schmidt** aus unserem Militärpfarramt hier in Schwielowsee, der heute die Andacht halten wird.

Darüber hinaus ist es uns eine Freude Sie, **Herrn Abgeordneter a.D. Nachtwei** erneut unter den Gästen begrüßen zu können.

Des Weiteren heiße ich die anwesenden Vertretenden der **Verbände und Institutionen** herzlich willkommen. Stellvertretend dafür begrüße ich den Vertreter der Universität Potsdam

- **Herrn Kanzler Woithe** für die Universität Potsdam und

- **Herrn Bührig** für die Handwerkskammer Potsdam.

Stellvertretend für unsere **multinationalen Partner** begrüße ich den Verbindungsoffizier beim Einsatzführungskommando der Bundeswehr sowie Luftwaffenattaché des Vereinigten Königreiches

- **Herrn Group Captain Heffron**

Insbesondere freuen wir uns und sind dankbar über die Anwesenheit des **Vizepräsidenten des Zentralrates der Juden in Deutschland, Herrn Dainow**, der sich sehr kurzfristig bereit erklärt hat heute, stellvertretend für den Präsidenten des Zentralrates, Herrn Dr. Schuster, die Gedenkansprache zu halten. Ich darf Sie bitten Herrn Dr. Schuster unsere besten Genesungswünsche zu überbringen.

Herr Vizepräsident, erlauben Sie mir, dass ich sie unseren Gästen kurz vorstelle.

Sie sind seit vielen Jahren in der Jüdischen Gemeinde Offenbach aktiv, unter anderem als Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und bereits seit 1994 Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen.

Nach langjähriger Mitgliedschaft im Direktorium und im Präsidium des Zentralrates der Juden in Deutschland wurden Sie im **November 2014** erstmalig zu dessen **Vizepräsidenten** gewählt. Ein Amt, das Sie nach zwei weiteren erfolgreichen Wahlen bis heute innehaben!

Bei Ihrem ehrenamtlichen Engagement verstehen Sie sich insbesondere als **ein Brückenbauer in der heutigen Zeit**.

Hierzu haben Sie erst jüngst gemeinsam mit Dr. Schuster und Bundesinnenministerin Faeser einen Änderungsvertrag zum bestehenden Staatsvertrag für die Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland unterzeichnet, der die Bildungs- und Erinnerungsarbeit aber auch die Sicherheit jüdischer Gemeinschaften in Deutschland weiter stärken soll.

Wie das jüdische Leben ist auch das militärische Leben in Deutschland ohne Blick auf die – in diesem Falle dunkle Vergangenheit – nicht richtig einzuordnen.

Auch für uns Soldaten bedeuteten die Jahre des nationalsozialistischen Terrors von 1933 bis 1945 einen tiefen Einschnitt in militärisches Selbstverständnis, Werte und Traditionen.

Eine Erkenntnis, die die Widerstandskämpfer von damals wie u.a. Graf Schenk von Stauffenberg, Georg Schulze-Büttger und Henning von Tresckow mit uns Soldaten der Bundeswehr bis heute und mit Sicherheit auch darüber hinaus eng verbindet.

Denn wer verdrängt woher er kommt, weiß nicht wohin er gehen soll!

In diesem Sinne gilt es die Tradition des begründeten Widerstandes und des **Eintretens für seine eigenen Werte** und die **Grundrechte menschlichen Lebens** zu wahren.

Dies im Verständnis, dass es nicht darum geht die Asche der Tradition zu bewahren, sondern ihre lebendige Flamme weiterzugeben. Ganz im Sinne der Werte Henning von Tresckows nach dem

„Der sittliche Wert eines Menschen erst dort beginnt, wo er bereit ist für seine Überzeugung sein Leben zu geben.“

Unser ethisches Fundament, unser Wertekanon – der letztendlich die Grundlage für unser Handeln als Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr bildet – ist eng mit dem „geschichtlichen Hintergrund“ des Namensgebers unserer Kaserne verbunden.

Seine **Werte** und **Handlungsmaxime** haben Eingang in das **Traditionsverständnis** und die **Innere Führung** der Bundeswehr gefunden und diese **maßgeblich mitbestimmt**.

Wir die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und des Einsatzführungskommandos sind diesem Vermächtnis **unverrückbar** und **zeitlos** verpflichtet.

Dies gilt auch oder besser gesagt gerade in der aktuell in vielen Lebensbereichen wahrnehmbaren „**Zeitenwende**“, ausgelöst durch einen erneuten, verbrecherischen Angriffskrieg im Herzen Europas.

Sehr geehrter Herr Vizepräsident,

ich darf Sie nach dem **nun folgenden Musikstück** bitten zu uns zu sprechen...